

PAX, SCHWEIZERISCHE
LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT AG

BERUFLICHE VORSORGE

BETRIEBSRECHNUNG 2019

19

HIGHLIGHTS

474 **MIO. CHF**

**BRUTTOPRÄMIEN IN DER
BERUFLICHEN VORSORGE**

3.4 **MIO. CHF**

**AUSSCHÜTTUNG AUS DEM ÜBERSCHUSS-
FONDS AN DIE VERSICHERTEN**

4.1 **MRD. CHF**

**TOTAL DER KAPITALANLAGEN IN DER
BERUFLICHEN VORSORGE (MARKTWERT)**

96.2 **%**

**BETRÄGT DIE MINDESTQUOTE
(LEGAL QUOTE)**

Vorwort	4
Information für versicherte Vorsorgeeinrichtungen	6
Kommentar zum Geschäftsjahr 2019	7
Bilanz	8
Betriebsrechnung	12
Anhang	15

Verwendung der Begriffe

Pax Versicherung: Pax, Schweizerische

Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

Pax Gruppe: besteht aus der Pax Holding (Genossenschaft),
der Pax Versicherung, der Credi AG,
der Pax Asset Management AG und einer
Minderheitsbeteiligung von 44.4 Prozent
an der Dextra Versicherungen AG

Liebe Leserin, lieber Leser

2019 war für die Pax Versicherung ein erfolgreiches Jahr. Mit einem handelsrechtlichen Gewinn von CHF 5.4 Millionen, einem Eigenkapital von CHF 213.4 Millionen und einem SST-Quotienten von 180.3 Prozent sind wir ein starker Partner für unsere Kunden in der Beruflichen Vorsorge. Gerade auch in der aktuell angespannten Lage bieten wir damit Verlässlichkeit und finanzielle Sicherheit, zwei Werte, denen wir uns als genossenschaftlich organisiertes Unternehmen verpflichtet fühlen.

Hohe Sicherheit durch Vollversicherungsmodell

Verstärkt wird dieser Schutz durch das Vollversicherungsmodell, das wir anbieten und für die Zukunft weiterentwickeln. Angesichts der Coronakrise zeigen sich wiederholt die Vorteile, welche die Vollversicherung für unsere Kunden mit sich bringt. Vor allem kleinen und mittleren Unternehmen gewährleistet sie einen umfassenden Schutz und weitreichende Garantien, denn Pax übernimmt alle Risiken aus der Beruflichen Vorsorge, wie Alter, Invalidität, Tod sowie die Anlagerisiken. Eine Unterdeckung ist ausgeschlossen und die Unternehmen geraten nicht in die Situation, die Sanierung ihrer Beruflichen Vorsorge finanzieren zu müssen.

Dieser Schutz ist gerade von KMUs sehr gefragt, denn sie verfügen normalerweise nicht über die nötigen Mittel für Nachzahlungen bei einer Unterdeckung. Wie wichtig dies ist, zeigt die Coronakrise. Mit einer Vollversicherung können Firmenkunden darauf zählen, dass auch bei Turbulenzen an den Finanzmärkten die Vorsorge der Mitarbeitenden sichergestellt ist.

Reformen in der Beruflichen Vorsorge immer dringender

Die Vollversicherung ist ein wichtiger Pfeiler in der Schweizer Vorsorgelandschaft. Sie trägt zur Stabilität des Systems bei und bietet den angeschlossenen Firmen Planungssicherheit. Um dies in Zukunft weiter zu ermöglichen, ist die Reform der Beruflichen Vorsorge

immer dringender. Zentraler Punkt ist die Höhe des Umwandlungssatzes und des BVG-Mindestsatzes, die den ökonomischen Gegebenheiten angepasst werden muss.

So geht der BVG-Umwandlungssatz von 6.8 Prozent von einer zu tiefen Lebenserwartung und von zu hohen Anlagerenditen aus. Dies resultiert in systemfremden Quersubventionierungen von aktiven Versicherten zu Pensionierten.

Trotz der regulatorischen Vorgaben, die ausschliesslich eine defensive Anlagestrategie erlauben, müsste der BVG-Mindestsatz zudem so festgelegt werden, dass eine ausreichende Rendite möglich ist. Nur so lassen sich zusätzlich zur Mindestverzinsung auch Wertschwankungsreserven und notwendige Rückstellungen bilden, um die gesetzlichen Rentenanforderungen zu erfüllen. Diese Anpassungen sind vor allem deshalb dringend, weil die längere Lebenserwartung der Menschen zu höheren Versicherungsleistungen führt.

Konstante Überschussbeteiligung fortgesetzt

Pax ist genossenschaftlich organisiert und den finanziellen Interessen ihrer Kunden und Genossenschafter verpflichtet. Zum Tragen kommt dies in der nachhaltigen Überschusspolitik, die wir seit Jahren pflegen. Wie bereits 2018 haben wir im Jahr 2019 aus dem Überschussfonds CHF 3.4 Millionen an die Versicherten der Beruflichen Vorsorge ausgeschüttet.

Gleichzeitig wurden dem Überschussfonds CHF 4 Millionen zugeführt (Vorjahr CHF 8.5 Millionen). Die höhere Zuführung im Jahr 2018 war unter anderem eine Folge der Reduktion der Teuerungsrückstellung. Der Stand des Überschussfonds bewegt sich auf einem komfortablen Niveau, was in den kommenden Jahren den Versicherten über Überschussauszahlungen zugutekommen wird. Die Zuweisung an den Überschussfonds und die restlichen

Massnahmen zugunsten der Versicherten führen dazu, dass die Kunden über die «Legal Quote» wieder mit 96.2 Prozent (Vorjahr 95.6 Prozent) an den Erträgen beteiligt werden.

Profitabilität im Fokus

Besonderen Fokus legten wir 2019 auf die Wirtschaftlichkeit des Neugeschäfts und des Bestands. Hintergrund sind die tiefen Zinsen, die eine selektive Steuerung des Prämienwachstums erfordern. Mit einer aktiven und konsequenten Risikoselektion stellen wir sicher, dass wir nur in jenen Bereichen wachsen, die ökonomisch sinnvoll sind. Hier haben wir unsere Ziele erreicht. Wir konnten die Profitabilität des Neugeschäfts erhöhen und die Bestandesstruktur verbessern, was auf lange Sicht den ökonomischen Erfolg unterstützt. Mit einem Neuprämienvolumen von CHF 9.8 Millionen lagen wir im Neugeschäft der Beruflichen Vorsorge leicht über dem Vorjahreswert.

Ausblick

Mitte März 2020 hat die Ausbreitung des Coronavirus in der Schweiz rasant zugenommen. Um die Bevölkerung zu schützen, hat der Bundesrat die ausserordentliche Lage ausgerufen und Massnahmen erlassen, welche sich auf die wirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz auswirken.

Das Ausmass dieser Auswirkungen hängt sehr stark vom Verlauf der Ansteckungen und der Dauer des Ausnahmezustandes ab, weshalb zurzeit ein Ausblick auf das Geschäftsjahr 2020 sehr schwierig und verfrüht ist.

Pax war auf die Krisensituation sehr gut vorbereitet. Dank präzisen Notfallplänen und einem vorausschauenden Krisenmanagement konnten wir unsere Mitarbeitenden optimal schützen und unseren Betrieb auch im Krisenmodus ohne Einschränkungen aufrechterhalten. Das Geschäftsmodell von Pax ist sehr stabil und zeigt gerade in der aktuellen Situation, dass es funktioniert.

Details zu unseren Massnahmen finden Sie in den Informationen für versicherte Vorsorgeeinrichtungen.

Dank

Für die Berufliche Vorsorge der Pax Versicherung war 2019 ein gutes Jahr. Dieser Erfolg ist nur durch das Engagement und das Know-how unserer Mitarbeitenden möglich. Wir danken ihnen für ihren Einsatz und ihre Leistung, mit denen sie massgeblich zum Erfolg beigetragen haben. Ein grosses Dankeschön geht auch an unsere Vertriebspartner und Kunden für das Vertrauen und die Treue, die sie Pax entgegenbringen.



Peter Kappeler
CEO



Alex Flückiger
CFO

INFORMATION FÜR VERSICHERTE VORSORGEINRICHTUNGEN

Empfänger

Sammelstiftungen

Pax, Sammelstiftung BVG

Pax, Stiftung zur Förderung der Personalvorsorge

Status

Die Angaben sind durch die Revisionsstelle geprüft. Die Zustimmung zur Offenlegung durch die FINMA liegt vor.

Publikation

Das Offenlegungsschema 2019 entspricht der Vorlage der Aufsichtsbehörde FINMA. Die Daten zur Jahresrechnung aller Versicherungsgesellschaften, welche das Geschäft der Beruflichen Vorsorge betreiben, werden veröffentlicht und können im Internet auf der Website der Aufsichtsbehörde FINMA abgefragt werden.

Rundungen

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Summenwerte und Verhältniszahlen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Ereignisse nach Bilanzstichtag: Coronavirus

Mitte März 2020 hat die Ausbreitung des Coronavirus in der Schweiz rasant zugenommen. Um die Bevölkerung zu schützen, hat der Bundesrat die ausserordentliche Lage ausgerufen und Massnahmen erlassen, welche sich auf die wirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz auswirken.

Die Pax Versicherung hat schnell und konsequent Massnahmen ergriffen, um die Mitarbeitenden zu schützen und den Betrieb aufrechtzuerhalten. Sie hat die Hygieneverordnungen und andere Empfehlungen des Bundesamts für Gesundheit (BAG) rasch umgesetzt. Bereits ab 16. März 2020 arbeiteten rund 80 Prozent der Mitarbeitenden von zu Hause aus. Anfang April waren es fast alle. Dank zeitgemässer Infrastruktur und vorausschauender Planung für Krisensituationen funktionierte der Betrieb sowohl technisch wie auch organisatorisch ohne wesentliche Einschränkungen. Die Erreichbarkeit für Kunden und Vertriebspartner war stets gewährleistet. Der Einfluss auf das Kundenverhalten lässt sich aktuell

schwer abschätzen. Die Pax Versicherung ist mit den Vertriebspartnern in engem Kontakt, um die Betreuung der Kunden auch unter diesen besonderen Umständen zu gewährleisten.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise hängen stark davon ab, wie gut die umfassenden Stützungsmaßnahmen der Notenbanken und Staaten greifen. Aktuell herrscht darüber noch eine grosse Unsicherheit. Dementsprechend hoch sind derzeit auch die Schwankungen an den Finanzmärkten.

Die Pax Versicherung überwacht die Situation laufend, um rasch und gezielt Risiken zu reduzieren oder Anlageopportunitäten zu nutzen. Die Anlagestrategie des Unternehmens ist defensiv ausgerichtet. Fremdwährungspositionen sind fast vollständig abgesichert. Bereits vor der Eskalation der Situation war die Pax Versicherung in Aktien untergewichtet. Ein Grossteil der Positionen war gegen Extremereignisse an den Aktienmärkten abgesichert. Dank dieser Positionierung halten sich die Anlageverluste der Pax Versicherung in engen Grenzen.

Auch die Risikostrategie bewährt sich angesichts der angespannten Situation. Die Pax Versicherung überwacht deren Einhaltung laufend und plant vorausschauend, sodass das Unternehmen auch für Extremereignisse gewappnet ist. Mit einer SST-Quote von 180.3 Prozent werden die Solvenzvorgaben der FINMA deutlich übertroffen. Die Ansprüche der Kunden sind durch das gebundene Vermögen auch in Krisenzeiten jederzeit sichergestellt.

Dank starker Eigenkapitalbasis und ausreichender Liquidität kann die Pax Versicherung allen Verpflichtungen gegenüber Kunden, Vertriebspartnern, Lieferanten und Mitarbeitenden jederzeit nachkommen. Das Geschäftsmodell der Pax Versicherung ruht auf einer soliden und stabilen Grundlage, sodass die Fortführung der Geschäftstätigkeit nicht gefährdet ist.

KOMMENTAR ZUM GESCHÄFTSJAHR 2019 DER BERUFLICHEN VORSORGE

Geschäftstätigkeit und Marktumfeld

Die Pax Versicherung ist ausschliesslich im Schweizer Versicherungsmarkt tätig und konzentriert sich auf Lösungen für die Private und die Berufliche Vorsorge. Die Kunden profitieren von einem vielseitigen Angebot modularer Leistungspakete, die sich flexibel an die Bedürfnisse von Privatpersonen und Unternehmen anpassen lassen.

Die Lösungen in der Beruflichen Vorsorge bietet die Pax Versicherung im Vollversicherungsmodell an. Trotz anspruchsvollem Umfeld steht die Pax Versicherung weiterhin zu diesem Modell. Damit nimmt das Unternehmen aktiv eine gesellschaftspolitische Verantwortung wahr, denn gerade kleineren und mittleren Unternehmen bietet eine Vollversicherung einen umfassenden Schutz und weitreichende Garantien in der Beruflichen Vorsorge. So trägt die Pax Versicherung im Gegensatz zu teilautonomen Vorsorgemodellen neben den Risiken Alter, Tod und Invalidität auch das Anlagerisiko. Damit wird sichergestellt, dass auch in einem volatilen Anlagemarkt die versicherten Firmen keine Sanierung ihrer Beruflichen Vorsorge finanzieren müssen.

Ihre Produkte vertreibt die Pax Versicherung über unabhängige Partner, die sie durch regionale Broker- und Kundencenter intensiv betreut. So stellt das Unternehmen die Präsenz vor Ort sicher und sorgt für eine hohe Beratungsqualität bei ihren Vorsorgelösungen. Rund 700 unabhängige Partner arbeiten mit der Pax Versicherung zusammen und profitieren von Serviceleistungen, die umfassend auf das Vertriebsmodell ausgerichtet sind.

Neugeschäft und Entwicklung Prämienvolumen

Das Neugeschäft in der Beruflichen Vorsorge hat sich positiv entwickelt. Es erreichte ein Neuprämienvolumen von CHF 9.8 Millionen, was einem Plus von 5.4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Dabei wurde die selektive Zeichnungspolitik der letzten Jahre fortgesetzt. Sie verbessert die Struktur des Bestandes und trägt zu einer nachhaltigen Entwicklung der Profitabilität bei. Trotz des positiven Resultats im Neugeschäft liegen die

Bruttoprämien unter dem Vorjahreswert und betragen CHF 473.9 Millionen (CHF 525.6 Millionen). Dies ergibt sich einerseits durch Kündigungen, die vom Neugeschäft und von den Vertragserneuerungen nicht kompensiert werden konnten. Andererseits sind die Einmaleinlagen bei Vertragsübernahmen zurückgegangen. Dies führt zu einer Reduktion der zu verzinsenden Kapitalien, was angesichts der Zinssituation ökonomisch nicht nachteilig ist.

Produktentwicklung

2019 hat die Pax Versicherung ihre Web-Angebote in der Beruflichen Vorsorge ausgebaut und die Online-Lösung «BVG Business» lanciert. Das Angebot eignet sich für Kleinunternehmen mit bis zu fünf Mitarbeitenden, die ihre Berufliche Vorsorge online abschliessen möchten.

Dabei sorgen praktische Hilfestellungen und eine verständliche Benutzerführung für ein attraktives Kundenerlebnis. Mit wenigen Klicks kann sich der Kunde über die Vorsorgepläne der Beruflichen Vorsorge informieren, verschiedene Angebote vergleichen und exakt jene Lösung auswählen, die zu seinem Unternehmen passt. Auf Wunsch lassen sich auch zusätzliche Optionen einschliessen, wie etwa die Berücksichtigung des Beschäftigungsgrades. BVG Business bietet einen umfassenden Schutz und überzeugt mit einer hohen Flexibilität bei der Absicherung, und dies zu einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis. Das Online-Angebot richtet sich an Firmenkunden, aber auch an Vertriebspartner, die im Auftrag ihrer Kunden eine passende Vorsorgelösung suchen.

BILANZ

Die nachfolgende Darstellung zeigt in verkürzter Form die Bilanz für das gesamte Geschäftsfeld der Beruflichen Vorsorge.

Aktiven

In CHF 1'000		2018	2019
Kapitalanlagen		3'756'188	3'780'501
Flüssige Mittel		105'628	238'291
Festverzinsliche Wertpapiere		2'649'983	2'563'276
Festverzinsliche Wertpapiere in CHF	2'097'870		2'118'644
Festverzinsliche Wertpapiere in ausländischer Währung	552'113		444'632
Immobilien		472'321	477'243
Hypotheken		37'863	55'137
Schweizerische und ausländische Aktien		195'346	138'572
Netto-Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten		1'686	2'938
Übrige Kapitalanlagen		293'361	305'046
Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten		4'927	7'765
Übrige Aktiven		53'784	45'593
Passive Rückversicherung		11'680	6'096
Total Aktiven		3'826'579	3'839'955

Passiven

In CHF 1'000	2018	2019
Versicherungstechnische Rückstellungen brutto	3'675'770	3'668'646
Altersguthaben	2'285'608	2'244'075
davon im Obligatorium	1'455'603	1'436'461
davon im Überobligatorium	830'005	807'614
Zusätzliche Rückstellung für zukünftige Rentenumwandlungen	127'800	129'100
davon im Obligatorium	105'400	112'200
davon im Überobligatorium	22'400	16'900
Deckungskapital für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten	768'134	810'752
davon im Obligatorium	461'840	504'518
davon im Überobligatorium	306'293	306'234
Deckungskapital für laufende Invalidenrenten	168'567	158'031
davon im Obligatorium	104'766	99'501
davon im Überobligatorium	63'801	58'530
Deckungskapital Freizügigkeitspolizen	10'271	8'642
Deckungskapital Übrige Deckungen	3'058	3'486
Verstärkungen für Rentendeckungskapitalien	171'150	171'600
Rückstellungen für eingetretene, noch nicht erledigte Versicherungsfälle	42'773	38'796
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	43'084	59'840
Teuerungsfonds	55'325	44'325
Stand Anfang Jahr	80'326	55'325
Teuerungsprämien brutto	318	311
Kostenaufwand	-212	-208
Aufwand für teuerungsbedingte Erhöhungen der Risikorenten	-166	-144
Auflösung zugunsten Verstärkungen gemäss Art. 149 Abs. 1 Bst. a	-16'810	-8'000
Auflösung zugunsten Überschussfonds	-8'131	-2'960
Überschussfonds	17'949	18'599
Stand Anfang Jahr	12'824	17'950
Verteilung an Vorsorgeeinrichtungen (Überschusszuteilung)	-3'375	-3'350
Überschussbeteiligung laufendes Jahr (Überschusszuweisung)	8'500	4'000
Gutgeschriebene Überschussanteile	5'021	5'190
Übrige Passiven	79'613	95'114
Eigenkapital	48'224	52'405
Total Passiven	3'826'579	3'839'955

Struktur der Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagestruktur im BVG-Geschäft bei Versicherungen ist geprägt durch die regulatorischen Vorgaben der FINMA. Die Anlagerichtlinien für Versicherungen definieren die zulässigen Vermögensanlagen und Limiten, während der Swiss Solvency Test die zulässigen Anlage Risiken eingrenzt. Vermögensanlagen mit höheren Risiken müssen demnach mit zusätzlichem Eigenkapital hinterlegt werden. Die Entschädigung für dieses Eigenkapital ist wiederum durch die Mindestquote limitiert.

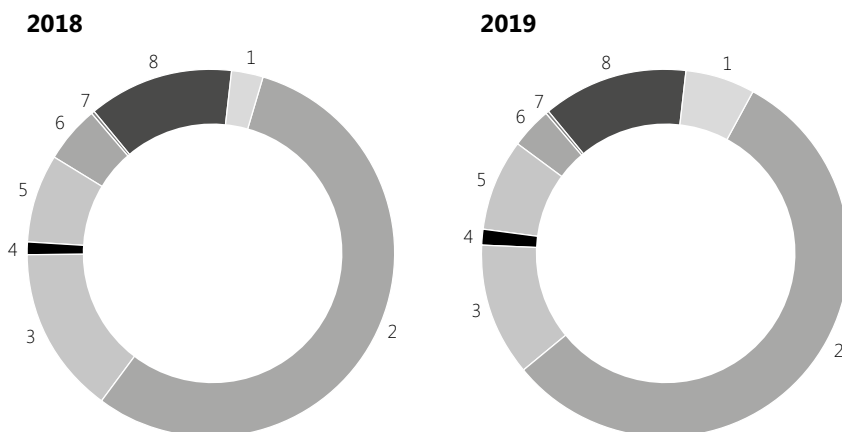
Der Hauptfokus der Neuinvestitionen lag aus Bilanzmanagement-Überlegungen in Obligationen und Schuldscheindarlehen von öffentlich-rechtlichen Körperschaften mit längeren Laufzeiten. Ergänzt wurde dies mit Unternehmensanleihen und erstklassigen Hypotheken an Privatpersonen. Die Währungsrisiken waren im ganzen Jahresverlauf praktisch voll abgesichert.

Mit Kursgewinnen der wichtigsten Indizes von 25 bis 30 Prozent war 2019 ein erfolgreiches Aktienjahr.

Ende Jahr lag die Aktienquote bei 3.6 Prozent, womit die Dividendenerträge gegenüber dem Vorjahr etwas tiefer ausfielen. Das Aktienportfolio wurde systematisch mit einer Derivatstrategie gegen extreme Kursverluste abgesichert. Aufgrund der ausgezeichneten Aktienmarktperformance trugen die Aktienanlagen überdurchschnittlich zum Anlageergebnis bei.

Bestandesimmobilien sind bei der Pax Versicherung eine wichtige Ertragsquelle. Der Immobilienanteil am Gesamtportfolio ist recht hoch. Das Immobilienportfolio der Pax Versicherung weist einen beträchtlichen Wohnanteil aus, ist stabil und regional gut diversifiziert. Mit Wertsteigerung und Ertrag lieferten die Immobilien einen wichtigen Ergebnisbeitrag.

In CHF 1'000	2018	2019	
	In %		In %
1. Flüssige Mittel	2.81%	238'291	6.30%
2. Festverzinsliche Wertpapiere in CHF	55.85%	2'118'644	56.04%
3. Festverzinsliche Wertpapiere in ausländischer Währung	14.70%	444'632	11.76%
4. Hypotheken	1.01%	55'137	1.46%
5. Übrige Kapitalanlagen	7.81%	305'046	8.07%
6. Schweizerische und ausländische Aktien	5.20%	138'572	3.67%
7. Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	0.05%	2'938	0.08%
8. Immobilien	12.57%	477'243	12.62%



Überschussfonds

Der Überschussfonds ist eine Rückstellung für künftige Überschussbeteiligungen. Er dient dazu, den Kunden eine langfristige, stabile Überschussbeteiligung zu gewähren und Schwankungen im Geschäftsverlauf zu glätten. Sein Inhalt darf ausschliesslich zugunsten der Versicherten im Bereich der Beruflichen Vorsorge verwendet werden.

Entwicklung des Überschussfonds

In CHF 1'000	2018	2019	Veränderung	In %
Überschussfonds	17'950	18'599		
Gebundener Teil	4'000	4'000	0	0.00%
Freier Teil	13'950	14'599	649	4.65%

Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungsunternehmen sind verpflichtet, ausreichende versicherungstechnische Rückstellungen zur Abdeckung der erwarteten Verpflichtungen zu tätigen. Diese umfassen insbesondere die Altersguthaben für die zukünftigen Altersleistungen. Die Rückstellungen für laufende Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenrenten werden regelmässig überprüft. Aufgrund der steigenden Lebenserwartung und ökonomisch zu hoher Rentenumwandlungssätze in der Beruflichen Vorsorge müssen diese gegebenenfalls nachfinanziert werden. Auch für eingetretene, aber noch nicht gemeldete Versicherungsfälle sind spezielle Reservierungen vorzunehmen. Dank den umsichtigen Reservierungen der vergangenen Jahre hat die finanzielle Sicherheit der Pax Versicherung ein derart hohes Niveau, dass trotz der weiterhin anspruchsvollen Zinsentwicklung keine ausserplanmässigen Rückstellungen notwendig waren. Die Risikofähigkeit der Gesellschaft ist ausgezeichnet und stellt sicher, dass die Garantien gegenüber den Kunden jederzeit eingehalten werden können.

Teuerungsrückstellung

Die Teuerungsrückstellung diente der Finanzierung der gesetzlichen Teuerungsanpassung von laufenden Invaliden- und Hinterlassenenrenten an die Preisentwicklung. Bis 2017 wurde sie nach den Vorgaben des «Pools für Sicherstellung der Teuerungszulagen gemäss BVG» des SVV berechnet. Die Aufsicht verlangt mittlerweile gesellschaftsindividuelle Geschäftspläne für die Teuerungsrückstellung. Der Pool wurde deshalb aufgelöst. Die erstmalige Berechnung nach dem neuen Geschäftsplan ergab zum Jahresabschluss 2018 einen Wert, der deutlich unter dem damaligen Stand der Teuerungsrückstellung lag. 2018 konnte ein Teil der Rückstellung über insgesamt CHF 25 Millionen aufgelöst werden, weitere CHF 11 Millionen sind 2019 zugunsten der Beruflichen Vorsorge frei geworden. Diese Mittelflossen vollumfänglich in Verstärkungen der versicherungstechnischen Rückstellungen oder in den Überschussfonds.

BETRIEBSRECHNUNG

Ertrag

In CHF 1'000	2018	2019
Gebuchte Bruttoprämien	525'609	473'913
Sparprämien	466'842	415'528
davon Beiträge zur Alimentierung der Altersguthaben	201'070	200'163
davon eingebrachte Altersguthaben: individuell eingebracht	180'226	175'553
davon eingebrachte Altersguthaben: Vertragsübernahmen bei Neuanschluss	85'546	37'973
davon Einlagen für Invaliden- und Invalidenkinderrenten	0	133
davon Einlagen für Freizügigkeitspolicen	0	1'706
Risikoprämien	40'349	39'671
Kostenprämien	18'418	18'714
Kapitalanlageerträge netto	43'231	51'311
Kapitalanlageerträge brutto	46'839	54'793
Direkte Kapitalanlageerträge	78'209	71'994
Flüssige Mittel	-20	-553
Obligationen	42'354	37'490
Liegenschaften	22'671	23'684
Hypotheken	594	830
Übrige Kapitalanlagen	12'610	10'542
Ergebnis aus Veräusserung	1'339	1'085
Saldo aus Zu- und Abschreibungen	-24'644	-4'449
Währungsergebnis	-6'357	-11'993
Zinsaufwand	-1'709	-1'843
Kosten der Vermögensbewirtschaftung	-3'608	-3'482
Übriger Ertrag	433	350
Rückversicherungsergebnis	5'174	-4'056
Gesamtertrag	574'447	521'517

Die Betriebsrechnung über die Berufliche Vorsorge beruht auf dem statutarischen Abschluss der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, welcher jährlich durch die externe Revisionsstelle geprüft wird. Auf seiner Grundlage kann die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) die Einhaltung der Solvenz und anderer Vorschriften überprüfen.

Die vorstehende Erfolgsrechnung zeigt in verkürzter Form die Erträge und Aufwendungen der Pax Versicherung im gesamten Geschäftsfeld der Beruflichen Vorsorge.

Aufwand

In CHF 1'000	2018	2019
Versicherungsleistungen	436'537	500'981
Leistung infolge Alter	89'832	91'080
davon Rentenleistungen	44'669	47'614
davon Kapitalleistungen	45'163	43'466
Leistung infolge Tod und Invalidity	35'211	41'716
davon Rentenleistungen	30'291	32'376
davon Kapitalleistungen	4'920	9'340
Individuelle Kapitalleistungen (FZL, WEF, Scheidung, FZP)	213'349	236'028
Rückkaufswerte	96'153	130'026
Leistungsbearbeitungsaufwendungen	1'993	2'132
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	101'969	-12'897
Altersguthaben	83'293	-41'533
Rückstellung für zukünftige Umwandlungssatzverluste	12'800	1'300
Deckungskapital für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten	87'566	42'618
Deckungskapital für laufende Invaliden- und Invalidenkinderrenten	137	-10'536
Deckungskapital Freizügigkeitspolice	-323	-1'629
Deckungskapital übrige Deckungen	-64'902	428
Deckungskapitalverstärkungen für Rentendeckungskapitalien und Freizügigkeitspolice	-1'700	-9'400
Rückstellung für eingetretene noch nicht erledigte Versicherungsfälle (RBNS und IBNR)	4'387	-3'944
Wertschwankungs- und Zinsgarantierückstellungen	4'560	13'050
Teuerungsrückstellungen	-25'000	-11'000
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	1'150	7'750
Dem Überschussfonds zugewiesene Überschussbeteiligung	8'500	4'000
Abschluss- und Verwaltungskosten	22'043	24'006
Übriger Aufwand	873	1'246
Betriebsergebnis	4'525	4'181
Gesamtaufwand	574'447	521'517

Kennzahlen zu den Kapitalerträgen

Die Kapitalerträge in der Betriebsrechnung umfassen insbesondere laufende Erträge, realisierte Gewinne und Verluste sowie notwendige Abschreibungen. Bei der Rendite zu Buchwerten werden Anleihen zu Amortized Cost und Darlehen bzw. Hypotheken nominal bewertet.

In CHF 1'000	2018	2019	Veränderung	In %
Kapitalanlagen und stille Reserven				
Buchwert der Kapitalanlagen	3'756'188	3'780'501	24'313	0.65%
Marktwert der Kapitalanlagen	3'966'195	4'131'120	164'925	4.16%
Stille Reserven	210'007	350'619	140'612	66.96%
Nettokapitalerträge	43'231	51'311	8'080	18.69%
Bruttokapitalerträge	46'839	54'793	7'954	16.98%
Vermögensverwaltungskosten	-3'608	-3'482	126	-3.49%
Rendite auf Buchwerten und Performance auf Marktwerten				
Nettorendite auf Buchwerten	1.16%	1.36%	0.20%	17.31%
Nettoperformance auf Marktwerten	0.14%	4.74%	4.60%	3'366.27%
Bruttorendite auf Buchwerten	1.26%	1.45%	0.20%	15.62%
Bruttoperformance auf Marktwerten	0.23%	4.83%	4.60%	2'016.68%

Anlageergebnis

Das erfolgswirksame handelsrechtliche Ergebnis aus den Kapitalanlagen der Pax Versicherung (Private und Berufliche Vorsorge) hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 7.9 Millionen auf CHF 88.2 Millionen zugenommen (Vorjahr: CHF 80.3 Millionen). Hauptursache für die gestiegenen Erträge sind die realisierten Gewinne auf den Aktien als Folge der starken Aktienmarktentwicklung. Dies widerspiegelt sich auch in der Beruflichen Vorsorge, die Nettokapitalerträge haben von CHF 43.2 Millionen auf CHF 51.3 Millionen zugenommen.

Leistungszahlungen

Die Versicherungsleistungen haben im Vergleich zum Vorjahr um 14.8 Prozent auf CHF 500.9 Millionen zugenommen. Zurückzuführen ist dies vor allem auf höhere Rentenleistungen (+ CHF 7.7 Millionen) und Rückkaufs-

werte (+ CHF 33.9 Millionen) sowie höhere individuelle Kapitalleistungen (+ CHF 22.7 Millionen).

Überschussbeteiligung

Dem Überschussfonds der Beruflichen Vorsorge wurden 2019 CHF 4 Millionen (Vorjahr CHF 8.5 Million) zugeführt. Damit ist der Überschussfonds mit CHF 18.59 Millionen (Vorjahr CHF 17.95 Millionen) gut dotiert, was in den kommenden Jahren den Versicherten über Überschussauszahlungen zugutekommen wird. 2019 wurden CHF 3.35 Millionen (Vorjahr: CHF 3.38 Millionen) ausgeschüttet. Die Zuweisung an den Überschussfonds und die restlichen Massnahmen zugunsten der Versicherten führen dazu, dass die Kunden über die **«Legal Quote» mit 96.2 Prozent** (Vorjahr: 95.6 Prozent) an den Erträgen beteiligt werden.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Betriebsrechnung der Beruflichen Vorsorge beruht auf der Jahresrechnung der Pax Versicherung, welche in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR) erstellt wurde. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (AVO-FINMA) angewendet.

Der Mindestquote unterstelltes Kollektivgeschäft

Durch die Mindestquote wird dem Versicherungsnehmer eine angemessene Beteiligung am Gewinn der Versicherungsgesellschaft garantiert. Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen sind mindestens 90 Prozent der Erträge in Form von Versicherungsleistungen, Reserveverstärkungen oder Zuweisungen an den Überschussfonds zugunsten des Versicherungsnehmers zu verwenden.

Im Geschäft der Beruflichen Vorsorge erfolgt eine Aufteilung nach den Prozessen Sparen, Risiko und Kosten. Die Gesamtheit der Erträge wird in erster Linie zur Finanzierung der Aufwendungen verwendet. Ein verbleibender Ertrag wird zur Bildung von Reserveverstärkungen zur nachhaltigen Sicherung der Leistungsversprechen oder zur Äufnung des Überschussfonds verwendet.

Prozess	Einnahmen	Leistungen
Sparen	Nettokapitalertrag	Verzinsung der Altersguthaben und der Deckungskapitalien für laufende Renten
Risiko	Risikoprämie	Auszahlung von Invaliditäts- und Hinterlassenenleistungen, Bildung Deckungskapital für neue Renten
Kosten	Kostenprämie	Dienstleistungen im Rahmen der Verwaltung von Vorsorge- und Versicherungslösungen und der Kundenberatung

Ausschüttungsquote

In CHF 1'000		2018	2019
Sparprozess (Kapitalanlageertrag)		43'231	51'312
Risikoprozess (Risikoprämien)		40'349	39'671
Kostenprozess (Kostenprämien)		18'418	18'714
Summe der Ertragskomponenten		101'998	109'696
Sparprozess (hauptsächlich technische Verzinsung)		-43'689	-51'701
Risikoprozess (hauptsächlich Todesfall- und Invaliditätsleistungen)		-30'932	-23'172
Kostenprozess (hauptsächlich Verwaltungskosten)		-22'484	-24'903
Summe der Aufwendungen		-97'104	-99'776
Bruttoergebnis		4'893	9'920
Bildung und Auflösung technischer Reserven im Sparprozess		450	-1'450
Langlebigkeitsrisiko	1'000		7'900
Deckungslücken bei Rentenumwandlungen	-12'800		-1'300
Zinsgarantien	-4'560		-13'050
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen	16'810		5'000
Bildung und Auflösung technischer Reserven im Risikoprozess		-450	-3'250
Gemeldete, noch nicht erledigte Versicherungsfälle	700		1'500
Eingetretene, noch nicht gemeldete Versicherungsfälle	0		0
Schadenschwankungen	0		0
Tarifumstellungen und Tarifsanierungen	-1'150		-7'750
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen	0		3'000
Bildung zusätzliche Teuerungsrückstellungen	0		0
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Überschussfonds		8'131	2'960
Zuweisung an den Überschuss		-8'500	-4'000
Ergebnis Betriebsrechnung		4'525	4'181
Anteil des der Mindestquote unterstellten Geschäfts		4'525	4'181
Anteil des der Mindestquote nicht unterstellten Geschäfts		0	0
Ausschüttungsquote (Anteil am Gesamtertrag)		95.6%	96.2%

Kollektivgeschäft ausserhalb der Mindestquote

Die Pax Versicherung betreibt kein Geschäft ausserhalb der Mindestquote.

Zins- und Umwandlungssätze

In %	2018	2019	Veränderung	In %
Verwendete Parameter im Überobligatorium				
Technischer Zinssatz für die Bewertung der Rentenverpflichtungen	1.40%	1.05%	-0.35%	-25.00%
Zinssatz für die Verzinsung der obligatorischen Altersguthaben	1.00%	1.00%	0.00%	0.00%
Zinssatz für die Verzinsung der überobligatorischen Altersguthaben	0.25%	0.25%	0.00%	0.00%
Obligatorischer BVG-Mindestzinssatz (Schattenrechnung)	1.00%	1.00%	0.00%	0.00%
Umwandlungssatz M65 für obligatorische Altersguthaben	6.80%	6.80%	0.00%	0.00%
Umwandlungssatz M65 für überobligatorische Altersguthaben	5.32%	5.24%	-0.08%	-1.52%
Umwandlungssatz F64 für obligatorische Altersguthaben	6.80%	6.80%	0.00%	0.00%
Umwandlungssatz F64 für überobligatorische Altersguthaben	5.07%	5.07%	0.00%	0.00%
Obligatorischer Rentenmindestumwandlungssatz M65/F64 (Schattenrechnung)	6.80%	6.80%	0.00%	0.00%

Bestandeszahlen

In der Beruflichen Vorsorge hat die Anzahl angeschlossener Vorsorgewerke von 8'751 auf 8'730 abgenommen. Dies ist eine Folge der selektiven Zeichnungspolitik, die das Risiko aktiv und gezielt steuert. Dies sorgt für ein nachhaltiges, moderates Wachstum und eine verbesserte Zusammensetzung des Bestandes, was zu einer höheren Profitabilität führt.

2019 hat die Kapitalbezugsquote weiter abgenommen, dies zeigt sich im Anstieg der Anzahl Rentenbezüger.

Übersicht des Bestands

Anzahl	2018	2019	Veränderung	In %
Anzahl Aktive Versicherte	32'482	31'427	-1'055	-3.25%
Anzahl Vollversicherte	32'447	31'397	-1'050	-3.24%
Anzahl übrige aktive Versicherte	35	30	-5	-14.29%
Anzahl Rentenbezüger	4'741	4'985	244	5.15%
Anzahl Freizügigkeitspolice	999	858	-141	-14.11%
Anzahl Versicherte insgesamt	38'222	37'270	-952	-2.49%
Anzahl Vorsorgewerke	8'751	8'730	-21	-0.24%

Kostenstruktur

In CHF 1'000	2018	2019	Veränderung	In %
KOSTEN				
Aufwendungen für Marketing und Werbung	1'003	934	-69	-6.92%
Abschlussaufwendungen	5'266	4'932	-334	-6.34%
davon an Broker und Makler	3'820	3'658	-162	-4.25%
davon Aufwand Vertriebsunterstützung	1'446	1'274	-172	-11.88%
Übrige Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung	15'773	18'140	2'366	15.00%
Total Abschluss- und Verwaltungskosten	22'043	24'006	1'963	8.91%
Leistungsbearbeitungsaufwendungen	1'993	2'132	139	6.97%
Total Betriebsaufwand	24'036	26'138	2'102	8.75%
Betriebsaufwand gesamt, in CHF pro Kopf	629	701	72	11.53%
Betriebsaufwand aktive Versicherte, in CHF pro Kopf	662	746	84	12.75%
Betriebsaufwand Rentenbezüger, in CHF pro Kopf	420	428	8	1.90%
Betriebsaufwand Freizügigkeitspolice, in CHF pro Kopf	576	645	69	11.98%
KOSTENPRÄMIE				
Kostenprämie – aktive Versicherte, absolut	18'399	18'699	299	1.63%
Kostenprämie – Freizügigkeitspolice, absolut	19	15	-3	-18.51%
Total Kostenprämie	18'418	18'714	296	1.61%
Kostenprämie in CHF pro Kopf – aktive Versicherte	567	595	28	4.85%
Kostenprämie in CHF pro Kopf – Freizügigkeitspolice	19	18	-1	-5.12%
Total Kostenprämie in CHF pro Kopf	482	502	20	4.20%
BETRIEBSAUFWAND				
Betriebsaufwand aktive Versicherte absolut	21'467	23'453	1'986	9.25%
Betriebsaufwand Rentenbezüger absolut	1'993	2'132	139	6.97%
Betriebsaufwand Freizügigkeitspolice absolut	575	553	-22	-3.83%
Verwaltungsaufwand (Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung und Leistungsbearbeitung)	17'766	20'272	2'505	14.10%
Verwaltungsaufwand pro Versicherten (inkl. Rentner und Freizügigkeitspolice) in CHF pro Kopf	465	544	79	17.02%

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand in der Beruflichen Vorsorge hat um rund 8.7 Prozent von CHF 24.0 Millionen auf CHF 26.1 Millionen zugenommen. Der durchschnittliche Betriebsaufwand pro Versicherten (= alle aktiv Versicherten und Rentner zusammen) beträgt CHF 701 und ist damit um rund 11.5 Prozent angestiegen. Dieser Anstieg beruht einerseits auf der Abnahme der Anzahl Versicherten von 38'222 auf 37'270, andererseits auf

höheren Aufwänden, insbesondere für die Erneuerung der Bestandsverwaltungssysteme. Diese werden künftig zu massgeblichen Effizienzsteigerungen führen.

Die Kostenprämie liegt bei CHF 595 pro Person. Damit übersteigen die durchschnittlichen Aufwände der Beruflichen Vorsorge die vereinnahmte Kostenprämie. Durch den Anstieg des durchschnittlichen Verwaltungs-

aufwands (allgemeine Kosten für Verwaltung und Leistungsbearbeitung) und den kleineren Bestand beträgt der Verwaltungsaufwand pro Versicherten (inkl. Rentner und Freizügigkeitspolicen) CHF 544 pro Kopf. Die eingeleiteten Massnahmen zur Kostenreduktion zielen auf die Steigerung der Effizienz und werden durch eine stringente Kostendisziplin gestützt.

Schema der Vermögensverwaltungskosten

	2018	2019	Veränderung	In %
VERURSACHTE KOSTEN In CHF 1'000				
Marktwert Kapitalanlagen	3'966'195	4'131'120	164'925	4.16%
Direkte Kapitalanlagen	3'966'195	4'131'120	164'925	4.16%
Ein- und mehrstufige kollektive Kapitalanlagen	0	0	0	
Kostenintransparente Kapitalanlagen	0	0	0	
Vermögensverwaltungskosten (netto gemäss Betriebsrechnung BV)	3'608	3'481	-127	-3.52%
TER-Kosten	6'851	6'717	-134	-1.96%
Direkte Kapitalanlagen	6'851	6'717	-134	-1.96%
Ein- und mehrstufige Kapitalanlagen (Kostenkennzahl)	0	0	0	
TTC-Kosten	108	111	3	2.89%
SC-Kosten	0	0	0	
Aktivierte Kosten	0	0	0	
Unterhalts- und Instandhaltungskosten Liegenschaften	-3'351	-3'347	4	-0.12%
TER-Kosten: Kosten für Verwaltung und Bewirtschaftung (intern und extern)				
TTC-Kosten: Transaktionskosten				
SC-Kosten: Kosten, die nicht einzelnen Kapitalanlagen zugeordnet werden können				

Die Vermögensverwaltungskosten umfassen Management-, Performance-, Depot-, Administrations-, Analyse- und Servicegebühren (inkl. MWST). Zusammen mit den Kosten für Unterhalt und Instandhaltung der Immobilien beliefen sich die Gesamtkosten im Berichtsjahr auf 0.16 Prozent (Vorjahr: 0.17 Prozent) des zu Marktwerten bewerteten Kapitalanlagebestandes.

Umwandlungssatz

Der aktuell ökonomisch zu hohe Umwandlungssatz führt zu einer Umverteilung von aktiven versicherten Personen zu Rentnern. Dies hat zur Folge, dass ein zusätzlicher Teil der Anlagerenditen dazu verwendet werden muss, Renten zu finanzieren. Dieser Teil kann nicht mehr den aktiven versicherten Personen zugutekommen.

